::: Das Tor - ein dunkles Loch?



Der im Bild gezeigte Kicker ist in einem relativ dunklen Mahagoni-Holzton gehalten. Die Torrahmen sind schwarz. Bei schlechten Beleuchtungsverhältnissen ist der Kontrast zwischen Toröffnung und Torwand damit denkbar schlecht, wie das Bild beweist - das übrigens in einem normal beleuchteten Raum mit zugeschaltetem Blitzlicht aufgenommen worden ist! Nicht umsonst werden auf Markenkickern helle Torwände oder zumindest helle Torrahmen verwendet. Abhilfe: Torrahmen wechseln, sofern sich passende Torrahmen auftreiben lassen. Lassen sich keine neuen Torrahmen auftreiben, können die Torrahmen vielleicht mit einer weißen Klebefolie beklebt oder mit weißem schlagfesten Lack lackiert werden.

::: Matter Klang



Die meisten Spieler warten auf einen satten Knall, wenn der Ball im Torkasten einschlägt. Weil auf Billigkickern im Torinnenraum meist Kunststoffeinsätze verbaut werden, ist auf diesen Tischen beim Torschuss in der Regel nur ein recht leises *Fop* zu hören. Will man hier Abhilfe schaffen, muss die Schräge im Torinnenraum, die den Ball nach unten ablenken soll, gegen ein Bauteil aus anderem Material ersetzt werden. Gut geeignet sind Reste von Laminatplatten von der letzten Fußbodenrenovierung. Manchmal sieht man solche Reste auch beim Sperrmüll. Dabei gilt: Je dünner das Laminat, desto schärfer und greller klingt der Ton. Schon eine 7 mm starke Platte klingt weniger grell als ein 6 mm starkes Laminat, was - wegen des Fehlens der Töne in diesem hohen Frequenzbereich - für geräuschempfindliche Zeitgenossen tatsächlich erträglicher klingen kann. Einen ziemlich satten Knall erzeugen letztlich beide Versionen. - Meistens wird für ein solches "Knallbrett" auch eine Halterung zu bauen sein. Die Tor-Seiten im Theorieteil zeigen, welche Lösungen möglich sind.